

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 17: Arithmetik des massvollen Eingriffs

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Mehrzweckhalle Vals www.simap.ch (ID 138987)	Gemeindeverwaltung Vals 7132 Vals	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten und Bauingenieure	Hubert Bischoff, Stefan Bitterli, Martin Engeler, Karin Jörgler, Peter Suter	Bewerbung 28. 4. 2016 Abgabe Pläne 22. 9. 2016 Modell 6. 10. 2016
Doppelkindergarten mit Schulraumerweiterung Ebertswil, Hausen am Albis www.simap.ch (ID 138563)	Politische Gemeinde Hausen am Albis 8915 Hausen am Albis Organisation: Helbling Beratung + Bauplanung 8048 Zürich	Studienauftrag, selektiv, für Architekten	Maurice Berrel, Chasper Gachnang, Christoph Kaech	Bewerbung 3. 5. 2016 Abgabe 26. 8. 2016
«Mett-Zentrum», Biel www.simap.ch (ID 138610)	Stadt Biel 2501 Biel	Projektwettbewerb, selektiv, anonym für Architekten, Stadtplaner und Landschafts- architekten s ia – konform mit Vorbehalt	Markus Brentano, Sarah Gäumann, David Leuthold, Roger Racordon, Andrea Roost, Jürg Saager, Maurus Schifferli, Florence Schmolli, Rita Wagner	Bewerbung 4. 5. 2016 Abgabe Pläne 23. 9. 2016 Modell 30. 9. 2016
Ancienne préfecture, Versoix www.simap.ch (ID 138572)	Ville de Versoix 1290 Versoix Organisation: archi_cool 1233 Bernex	Studienauftrag, selektiv, für Teams aus Architekten, Bauingenieuren und Haustechnikern	Philippe Chillier, Alfred Trummer, Jean-Pierre Vulliet	Bewerbung 4. 5. 2016
7 Immeubles d'habitation, Les Sciers, Plan-les-Ouates www.simap.ch (ID 138797)	Commune de Plan-les-Ouates 1228 Plan-les-Ouates	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten, Stadtplaner, Land- schaftsarchitekten und Bauingenieure s ia – konform	Irma Cilacian, Yann Gaillard, Luca Ortelli, Jacques Diego Pena, Pierre-Antoine Rieben, Lionel Spicher, Pascal Tanari, Marie Weber, Philippe Zosso, Claude Zuber	Bewerbung 6. 5. 2016 Abgabe 26. 8. 2016
Sanierung und Erweiterung Thermalbad Kreuzlingen www.simap.ch (ID 139182)	Stadt und Sekundar- schulgemeinde 8280 Kreuzlingen	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten, Landschafts- architekten und Bäderspezialisten	Erol Doguoglu, Kurt Huber, Christof Keller, Ueli Laedrach	Bewerbung 27. 5. 2016
Ergänzungsbauten Regierungsgebäude im Regierungsviertel Frauenfeld www.simap.ch (ID 138134)	Kantonales Hochbauamt 8510 Frauenfeld	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten s ia – konform	Brian Baer, Erol Doguoglu, Christof Helbling, Anna Jessen, Konrad Merz, Florian Schoch	Anmeldung 27. 5. 2016 Abgabe Pläne 21. 10. 2016 Modell 4. 11. 2016



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/1421

NEUBAU LABOR UND ERWEITERUNG BUCHENHOF, AARAU

Der Vermittler im Quartier

Die Verwaltung des Kantons Aargau erhält ein neues Gebäude von Markus Schietsch Architekten. Am Standort Buchenhof wird ein Laborgebäude das rhizomartige Gebäude aus den 1990er-Jahren ergänzen.

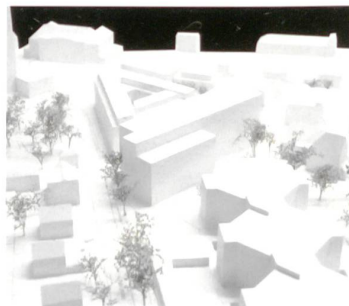
Text: Marko Sauer

Das Raumprogramm für diesen Wettbewerb wuchs während der Vorbereitungen konstant an. Waren es zunächst lediglich die Labors des Amts für Verbraucherschutz, die in einem Neubau untergebracht werden sollten, führte die Wahl des Standorts zu einem signifikanten Wachstum der Anforderungen. Im Buchenhof befinden sich einige Amtsstellen, die über zu wenig Platz klagen und die den Neubau nutzen möchten, um zentrale Dienste dorthin zu verlagern. Dem neuen Verwaltungsgebäude muss zudem ein Haus weichen, in dem sich der Fahrdienst der Regierung befindet. All diese zusätzlichen und heterogenen Nutzungen kamen zum ursprünglichen Raumprogramm hinzu und sollten Platz finden im neuen Haus.

Neben dem anspruchsvollen und vielfältigen Raumprogramm stellten auch die Geometrie der Parzelle und die heterogene Nachbarschaft zusätzliche Herausforderungen dar, denen sich die Teilnehmenden am Projektwettbewerb für Generalplanerteams mit Präqualifikation stellen mussten.

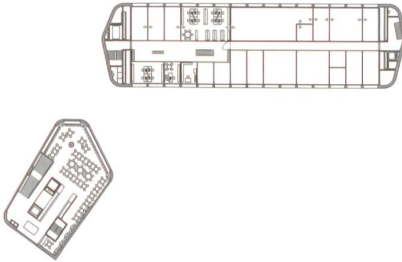
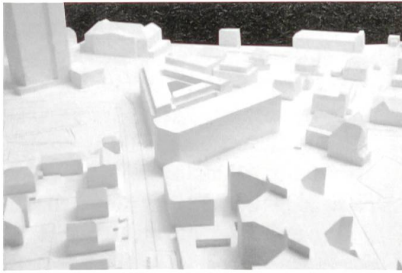
Riegel oder Vieleck

Die Beiträge lassen sich grob in zwei Kategorien einteilen: Während eine Gruppe die Aufgabe mit riegelförmigen Bauten löst, die sich aus verschiedenen hohen und langen Teilvolumen zusammensetzen, versuchten die anderen Teilnehmenden die polygonale Parzelle mit einem verwinkelten Körper zu füllen. Beide Strategien weisen Vor- und Nachteile auf. Die rechtwinkligen Häuser sind leichter zu organisieren, während die vieleckigen Volumen den Städtebau einfacher meistern.

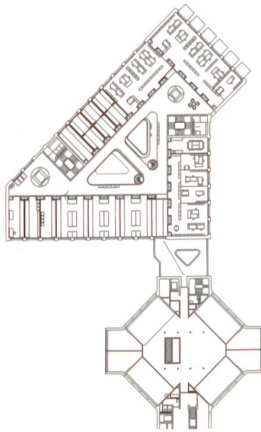
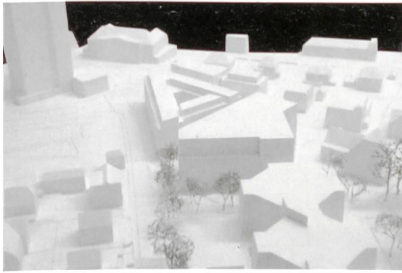


Das Siegerprojekt «Kitsune» – der japanische Name für den Rot- und Eisfuchs, der dort als Glücksbringer gilt – agiert schlau im heterogenen Umfeld: **Es bildet gegen Osten einen präzise gefassten Platz und nimmt mit einem abgetreppten Volumen gegen Süden die Höhe des bestehenden Verwaltungsgebäudes auf.** Die Typologie des Riegels kam mehrmals vor in diesem Wettbewerb. «Kitsune» war funktional und städtebaulich die überzeugendste Variante.

Situationsplan im Mst. 1:1500,
Grundriss 1. OG im Mst. 1:600.



Auf dem 2. Rang bietet «Laborbaukasten» eine Komposition aus zwei Volumen. **Die städtebaulich schlüssige und verführerische Lösung hat laut Jurybericht erhebliche funktionale Schwächen.** Situation und Grundriss 1.0G im Mst. 1 : 1500.



«Euklid» auf dem 3. Rang fügt sich massgeschneidert in die Situation ein und dockt sogar an den bestehenden Buchenhof an. **Die souveräne volumetrische Geste wird durch die Rampen der Tiefgarage geschwächt,** die an beiden Seiten des Gebäudes einen Graben bilden. Die grosszügige Erschliessung bildet einen attraktiven Raum, der aber die Effizienz schmälert. Situation und Grundriss 1. 0G im Mst. 1 : 1500.

Auf den ersten drei Rängen sind die besten Varianten dieser beiden Typen versammelt, ergänzt um einen Exoten auf dem 2. Rang, der einen Teil des Programms in ein Nebengebäude verlegt.

Dass sich am Ende der Riegel gegenüber den Polygonen als Siegerprojekt durchsetzen konnte, ist im sorgfältig und aufschlussreich verfassten Jurybericht gut

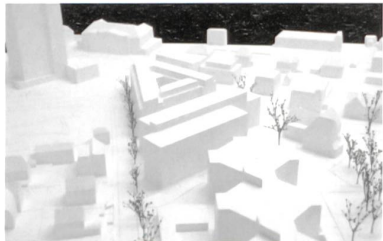
nachzuvollziehen. Die funktionalen Anforderungen sind bei «Kitsune» hervorragend gelöst, wie der Grundriss auf der gegenüberliegenden Seite aufzeigt. Die unterschiedlichen Tiefen des Gebäudes erlauben es, zwischen Haupt- und Nebenräumen elegant zu unterscheiden. Die Staffelung des Volumens überlagert sich äusserst geschickt mit den verschiedenen breiten Korridoren.

In Kombination mit dem attraktiven und verkehrsfreien Aussenraum – die Rampe zur Tiefgarage befindet sich im Norden des Gebäudes – bietet das Haus eine passgenaue Lösung für die räumlichen Bedürfnisse und für die anspruchsvolle Situation.

Einzige Wermutstropfen sind die ungelöste volumetrische Abtrepfung des Gebäudes gegen Westen (siehe Modellbild gegenüber)

und die schematisch gerasterte Glasfassade, die noch sehr unspezifisch ist. In diesen beiden Punkten sieht die Jury denn auch ein Potenzial zur Verbesserung.

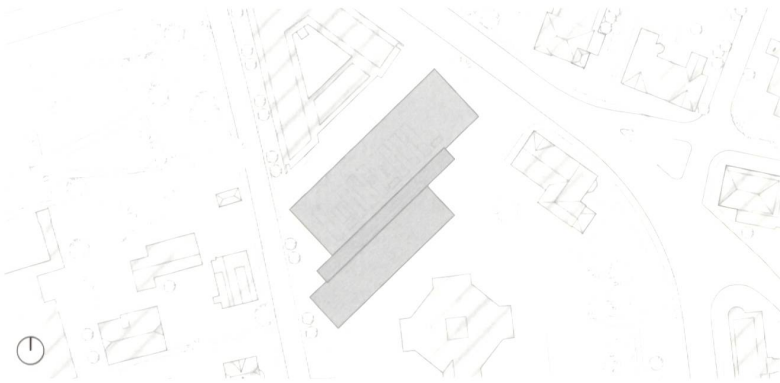
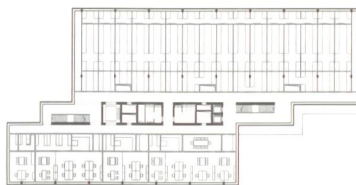
Besondere Beachtung unter den polygonalen Lösungen verdient das Projekt von Gigon/Guyer unter dem Namen «Raumgestell» auf dem



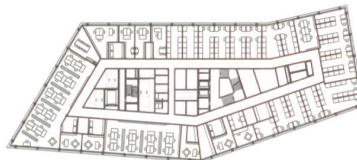
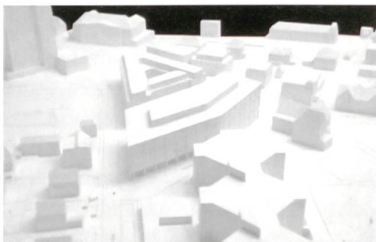
5. Rang. Es reagiert nicht nur auf die Geometrie der Parzelle, sondern übernimmt dank seinem grossen Fussabdruck die Höhe des winkelförmigen Geschäftshauses im Norden. Damit zeigt es sich diesem angedeuteten Blockrand zugehörig. Auch wenn die Beziehung zum Buchenhof dadurch weniger ausge-

prägt erscheint, ist die städtebauliche Haltung so klar formuliert wie in keinem anderen Projekt. Die ringförmig angeordneten Grundrisse führen diese Entscheidung schlüssig weiter. Allerdings mit der Folge, dass der Vorschlag das grösste Volumen im Verfahren aufweist. •

Marko Sauer, Redaktor Architektur



Auf dem 4. Rang liegt «Dreiklang». Als Vertreter der «Riegelbauten» bietet es nicht die funktionalen und räumlichen Qualitäten, die das Siegerprojekt auszeichnen. Die klare Trennung in einen Büro- und Labortrakt führt zu einem tiefen Grundriss. Situation im Mst. 1:2000, Grundriss 1. OG im Mst. 1:1500.



Anregender Vertreter der Polygonalen: «Raumgestell» auf dem 5. Rang. Situation im Mst. 1:2000, Grundriss 1. OG im Mst. 1:1500.



AUSZEICHNUNGEN

1. Rang «Kitsune»: Markus Schietsch Architekten, Zürich; Büro für Bauökonomie, Luzern; Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure, Zürich; Schmidiger+Rosasco, Zürich; Olos, Baar; dr. heinekamp Labor und Institutsplanung, Basel; RSP Bauphysik, Luzern

2. Rang «Laborbaukasten»: ilg santer architekten, Zürich; b+p baurealisation, Zürich; Fürst Laffranchi Bauingenieure, Aarwangen; IBG B. Graf Engineering, Winterthur; Amstein+Walthert Bern, Bern; dr. heinekamp Labor und Institutsplanung, Basel; BAKUS Bauphysik&Akustik, Zürich

3. Rang «Euklid»: Ernst Niklaus Fausch Architekten, Zürich; b+p baurealisation, Zürich; Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure, Zürich; Hefti, Hess, Martignoni, Aarau, Aarau; Hans Abicht, Zug; ARO Plan, Oberägeri; Grolimund+Partner, Aarau

4. Rang «Dreiklang»: Penzel Valier, Zürich (Gesamtleitung, Baumanagement, Tragwerkplanung); Hefti, Hess, Martignoni, Zürich, Zürich; Gruner Gruneko, Basel; dr. heinekamp Labor und Institutsplanung, Basel; Gartenmann Engineering, Zürich

5. Rang «Raumgestell»: Gigon/Guyer, Zürich; Caretta+Weidmann Baumanagement, Zürich; Walt+Galmarini, Zürich; Ernst Basler+Partner, Zürich; BP Peter Berchtold Ing. HTL, Sarnen; GRP Ingenieure, Rotkreuz; Morgan Sinall Professional Services, Basel; BAKUS Bauphysik&Akustik, Zürich

JURY

Kuno Schumacher, Architekt, Immobilien Aargau, DFR
Felix Fuchs, Alt-Stadtbaumeister, Aarau
Astrid Stauer, Architektin, Zürich und Frauenfeld
Daniel Niggli, Architekt, Zürich
René Antonioli, Architekt, Zürich
Philipp Kim, Architekt, Aarau